

Was der Revolution in Spanien bis jetzt fehlt, ist ein sichtbares Oberhaupt und ein bestimmtes Ziel. Weder Prim noch Serrano leitet ausschließlich die Bewegung und ob man die Bourbons vom Thron ausschließen, den Herzog von Montpensier auf den Thron setzen oder eine Republik errichten soll, darüber scheinen die Führer nicht einig, das Volk noch weniger schlüssig zu sein. Die Revolution schreitet vor, aber langsam; wäre sie im Erlöschen, so würden die offiziellen Zeitungen Napoleons ein groß' Geschrei erheben. Aus New-York ist ein Dampfer abgegangen, um den Spaniern Waffen zu bringen. Die spanische Flotte scheint sich den Orleans zuzuneigen.

Aus Madrid erfährt die „Liberté“ daß der Minister für Alles den Blättern befohlen hat, keine anderen politischen Nachrichten zu bringen, als jene der offiziellen Gaceta; man kann daher wohl sagen, daß jetzt in Madrid nur eine Stimme über die Bewegung herrscht und daß diese eine Stimme der Königin günstig lautet! Das Corps des Marquis von Novaliches scheint die Aufgabe zu haben, die Besatzung von Madrid nach und nach zu lichten: sein Vortrab rückte freudig vor, um sich mit Serrano zu vereinigen, der vor Cordova steht und 20,000 Nationen ausgeschrieben hat. Das Hauptquartier des Marquis v. Novaliches ist nicht Raylen, von wo seine Vorhut auszog, sondern Manzanares, wo sich die Eisenbahn nach Badajoz von der nach Cadix abzweigt. Im Lager der Königin herrscht bereits äußerste Noth an Lebensmitteln und selbst an Wasser. Es ist für nichts gesorgt und nichts vorbereitet. Die Königin und ihr Ministerpräsident dachten nur ans Geldmachen.

Vermischtes.

Die „Bob.“ berichtet aus Böhmen folgenden Fall von Unmenschlichkeit: Strefchowitzer Insassen erstateten vorgestern Morgens beim Kleinschneider L. F. Polizei-Commissariate die Anzeige, daß die Maurergesellensgattin Anna H. ihren achtjährigen Stiefsohn aufs Grausamste mißhandle und Tage lang ohne Essen und Trinken lasse. Ein sofort an Ort und Stelle entsendeter Civilwachtman hörte, als er sich dem betreffenden Hause näherte, ein leises Gewimmer und fand eine große Anzahl Leute vor der Wohnung. Er ließ vom Schlosser die Wohnung öffnen und es bot sich den eintretenden Personen ein ergreifender Anblick. Das Kind lag an Händen und Füßen gebunden am Fußboden und schrie aus Leibesträften um Wasser zum Trinken. An Händen und Füßen hatte der arme Knabe tiefe, mit Blut unterlaufene Einschnitte und am Körper ähnliche Schwielen, welche, wie der Bezirksarzt constatirte, von der denkbar härtesten Mißhandlung herrühren. Die vorläufige Erhebung ergab, daß der Vater des Knaben als Maurer am Smichow arbeitet und erst Abends nach Hause kommt und daß die Stiefmutter sich gleichfalls für den ganzen Tag entfernt und das Kind gebunden und ohne Speise und Trank eingesperrt zurückläßt. Das Kind wurde der unmenschlichen Stiefmutter sogleich abgenommen und gegen letztere die Strafamtshandlung eingeleitet.

(Eine kluge Frau.) So unglaublich es auch scheint, soll folgendes Ereigniß sich dennoch in einem Dorfe in der Nähe von Nykjöbing auf Seeland (Dänemark) zugetragen haben. Ein jähriges Pflegekind war seit längerer Zeit vom Hautausschlag befallen, von welcher Krankheit eine in der Gegend wohnende sogenannte „kluge Frau“ sich erbot, dasselbe mittelst Anwendung einer in ihren Gedanken ganz unfehlbaren Kur zu befreien. Nachdem sie das kranke Kind mit einer Mischung von Theer und Fett eingeschmiert hatte, setzte sie es in einen Backofen, aus dem das Brod soeben herausgenommen worden war. Die Thür wurde dann vor die Oeffnung gelegt, so daß der Ofen vollständig verschlossen war. Der unglückliche Knabe schrie um Hilfe und suchte hinauszukommen, was ihm nach großer Anstrengung gelang, indem er die Thür bei Seite schob; allein die „kluge Frau“ ergriff ihn sogleich wieder, setzte ihn zum zweiten Mal in den Ofen und schloß die Thür aufs Neue. Wieder ertönte des Knaben Hilferuf, aber bald wurde er ruhiger, und als er sich die zur Kur nöthige Zeit dort aufgehalten hatte, wurde der Ofen geöffnet und das unglückliche Kind nahm man im halbgebratenen Zustand wieder heraus. Es lebte dessen ungeachtet noch, aber nach mehreren qualvollen Stunden starb es. Es giebt ein schlagendes Zeugniß von der noch im Lande herrschenden Rohheit und Stupidität in der niedern Classe, wenn ein solches Verbrechen, wie dies, nicht nur von einer, sondern mehreren Personen im Verein begangen werden kann. Die Untersuchung ist vom Gericht eingeleitet worden.

Innerhalb Jahresfrist ist das bayrische Landstädtchen Eichenbäumen drei mal von Feuersbrünsten heimgesucht worden. Im Juni brannten 56 Wohnhäuser mit vielen Nebengebäuden ab, am 18. d. J. 63 Wohnhäuser mit 93 Nebengebäuden und am 16. September 6 Wohnhäuser und 5 Nebengebäude.

Bei der Jahresprüfung einer Volksschule in Süddeutschland fragte ein Lehrer einen kleinen Knaben: Wie viel ist 4 und 11? Wort: neun. Nein, gieb acht, wenn Deine Mutter Dir 4 Brod gegeben hat und sie giebt Dir noch eins, wie viel hast Du dann? Der Knabe antwortete freudestrahlend: dann hab' ich neun!

Ein Drama in einem Drama hat sich kürzlich in einem Theater abgepielt. Eine Dame sah mit ihren Kindern in der Loge der Vorstellung zu: plötzlich erhob sie sich und, auf einen Spieler zeigend, rief sie mit lauter Stimme: „Der Schauspieler ist mein Mann, und lebt seit 3 Jahren mit jener Altrice; hier seine Kinder. Ich frage ob ein solcher Schuft würdig ist, vor meinen nächsten Tagen waren sie aus London verschwunden.“

Die Berliner „Volkzeitung“ schreibt: „Wie weit ein Arbeiter herunterkommen kann, davon giebt der 40jährige Arbeitermann einen Beweis. Seit 17 Jahren obdachlos, hat er diese ganze Zeit mit Ausnahme mehrerer Monate im Gefängniß und verlassenen Nächten im Polzeigewahrsam, fast nur im Freien zugebracht. In allen den Stellen, die zur Verbergung sich eignen, oftmals in Kellern und ist jetzt so weit reducirt, daß er, um sich Nachts zu verstecken, in Düngerhaufen kriecht. Aus einem solchen, der dem Jerusalemer Kirchhofe befindet, in welchem er wie ein Hund gewürf lag und fürchterlich schnarchte, grub ihn ein Revierwächter 5. d., Morgens, heraus und transportirte ihn nach der Wache.“

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Am 17. Sonntage nach Trinit. predigen
Vormittags: Herr Candidat Ficker aus Meifen.
Nachmittags: Vestunde.

Im Monat August und September 1868
Getraute:

Clara Emma, Ernst Aug. Beyhold's, anf. Bürgers u. Wirthschaftsbesitzer hier, Tochter; — Erich Arthur, Fried. Aug. Schmidt's, anf. Bürg. u. Wirthsch. hier, Sohn; — Selma Anna, Gottlieb Ernst Marx's, Einwohners hier, Tochter; — Anna Maria, Karl Gottlieb Niedrich's, Handarb. u. Einw. hier, Sohn; — Ernst Emil, Fried. Wilh. Fröbe's, Handarb. u. Einw. hier, Sohn; — Clara, Hugo Schwerg's, Bürg. u. Schuhmachernstr. hier, Tochter; — Johann Traug. Schiemer's, anf. Bürg. und Gutbes. hier, Tochter; — Jakob, Ernst Hermann Kamprath's, Bürgers u. Barbiers hier, Sohn; — Moriz Hoffmann's, Bürg. u. Drechslerstr. hier, Sohn; — Friedrich, Friedr. Wilh. Lucas's, Fuhrwerkbes. u. Einw. hier, Sohn; — Gustav Ernst, Karl Heinrich Paniers, Bierbes. u. Einw. hier, Sohn; — Gustav Ernst, Carl Hopfe's, Maurers u. Einw. hier, Sohn; — Olga Anna, Deime, Claus's, Korbmachers u. Einw. hier, Tochter; — Fried. Ernst, Ferd. Jertz's, Bürg. u. Productenh. hier, Sohn; — Pauline Ernestine, Karl Handarb. u. Einw. hier, Tochter. — Außer d. n. 3 unehel. Söhne.

Getraute:
Johann Christian Köffel, Tag. u. Nachtw. u. Fuhrwächter in Reichardt, Wittwer, mit Amalie Auguste Breichel aus Hehdorf; — Karl Fried. u. Glasernstr. hier, ein Wittwer, mit Frau Caroline verwitwet gew. hier, besitzern zum weißen Adler hier; — Herr Wilh. Hermann Werner, 2. arder hier, Wittwer, mit Jungfrau Emilie Bertha Köbler hier; — Jav. Jgfr. Anna Christiane Brendel hier; — Herr Christoph Wilh. Otto Mendel besitzer in Treben, ein Wittwer, mit Jgfr. Clara Charlotte Graß hier.

Beerdigte:
Erich Arthur, Fried. Aug. Schmidt's, anf. Bürg. u. Wirthsch. hier, Kind, 16 Tage alt; — Karl Alfred, Karl Gottlob Müller's, Bürg. u. hier, i. Kind, 8. Mon. 25 Tage alt; — Otto Richard, Friedr. Ditt. gewes. Restaurateurs und jeh. Einw. hier, i. Kind, 8 Mon. 6 Tage alt; — Marie Pauline, Herrmann Julius Hänisch's, Tischlers u. Einw. hier, 3 Monate 22 Tage alt; — Frau Wirthschaftsbesitzerin Johanna Christiane hier, geb. Pöpler aus Unterkörsdorf, 57 Jahr 5 Mon. 9 Tage alt; — Ernst Heinrich Bernhard Busch's, anf. Bürg. u. Schuhmachernstr. hier, 11 Mon. 2 Tage alt; — Emil Richard Louis, Karl Fried. Parfich's, anf. Amtszimmerstr. hier, 3. Sohn, 3 Jahr 6 Mon. 1 Tag alt; — Ein Sohn des Sohnelein des Karl Christoph Moriz Parfich's, anf. Bürg. u. Schankwirthsch. hier, jüngstes Kind, 3 Mon. 7 Tage alt; — Clara Martha, Ernst Busch's, anf. Bürg. u. Schuhmachernstr. hier, 2. Tochter, 4 Jahr 9 Mon. alt; — Paul Otto, Friedrich Eduard Müller's, anf. Bürg. Weib. u. mstr. hier, jüng. Kind, 4 Mon. 20 Tage alt; — Marie Elisabeth, Kamprath's, Bürg. u. Barbiers hier, jüng. Kind, 1 Mon. 14 Tage alt; dem 4 unehel. Söhne, worunter ein ungetaufter aus Grumbach, u. ein Tochter von hier.

**Ämtliche Bekanntmachungen und Anzeigen vermischten Inhalts.
Verfügung**

an sämtliche Gemeindevorstände des Gerichtsamtsbezirks Wilsdruff.

Mit Bezugnahme auf die von dem königlichen Ministerium der Justiz unterm 19. dieses Monats erlassene Verfügung erhalten die sämtlichen Gemeindevorstände hiesigen Gerichtsamtsbezirks andurch Anweisung, nach der Vorschrift des Gesetzes vom 14. September dies. Js. unter Berücksichtigung der Bestimmungen in §. 1, 2, 3 und 5 in Verbindung mit den Urlisten über alle Ortseingewohner, welche zu dem Amte eines Geschwornen befähigt sind, ungesäumt anzufragen die angelegten Urlisten nach § 10 noch im Monate October dies. Js. nach vorgängiger öffentlicher Bekanntmachung folgen öffentlichen Auslegung derselben und daß Diejenigen, welche nach §. 5 von dem Geschwornenamte befreit zu werden wünschen, ihre Gesuche bei deren Verlust binnen der vorgeschriebenen 14tägigen Frist einzureichen haben, 14 Tage lang sich auszulegen und nach Ablauf dieser Frist die Urlisten nebst den etwa eingegangenen Befreiungsgesuchen und Recursen fort an den unterzeichneten Vorstand des Gerichtsamts einzusenden.

Königl. Gerichts-Amt Wilsdruff, am 30. September 1868.
Leonhardi.